

Außerordentliche Versammlung
aufgrund einer Einladung der Damenschießgruppe

am 05. Juni 1981

Anwesende: I. Kösters, E. Krey, K. Krey, L. Kieseling
und G. Mensing einerseits
Und H. Meinke, H. Klausung und H. Wenneckers
andererseits.

Ingrid Kösters stellt für die Damenschießgruppe folgenden
Antrag:

Die Damenschießgruppe (DSG) möchte ab sofort ~~mit~~ ohne
"männliche" Aufsicht mit den neuen Gewehren schießen.

Der Antrag wird damit begründet, daß ...

- die DSG mit zur Zeit 9 Frauen schon seit 18 Jahren besteht
- die DSG bislang immer mit den vorhandenen Gewehren geschossen
hat,
- ~~weil~~ die Waffen immer schonend behandelt hat und es auch
keinen Grund dafür gibt, daß das in Zukunft nicht so bleibt,
- bei eventuellen Schäden an den Waffen sich an den Kosten
der Instandsetzung wesentlich beteiligt hat und das in
Zukunft auch weiterhin tun würde,
- bei evtl. Vergleichsschießen mit den Männern ungleiche
Chancen bestehen.

Es entsteht eine heftige Diskussion zwischen beiden Parteien
und es fallen Stichworte z. B.

- Statussymbol
- 1,- DM zusätzlicher Beitrag
- Gruppe im Verein
- Emanzipation
- weiblicher Schießwart
- Flintenweiber

und vieles mehr.

Abschließend wurde vom 1. Vorsitzenden erklärt, daß in dieser
Zusammensetzung über den Antrag nicht entschieden werden kann.
Es soll bei der nächsten Vorstandssitzung vorgetragen werden.
Das Ergebnis müßte dann abgewartet werden.

H. Meinke